



Wir sind alleine bis auf ein anderes Paar, das aber schnell zwischen den Felsen verschwunden ist, sowie eine Rote von Klippschliefern, die ganz in der Nähe ihren Bau haben. Lange genießen wir die Stimmung, während die Sonne höher klettert. Dann steigen wir ab, essen etwas und fahren nach Mittag zurück nach Okakarara.

Jetzt sind große Wäsche angesagt (im Projekt gibt es eine Waschmaschine) und etwas Ruhe, bis wir wieder etwas am Leben innerhalb des Steps-Projekts teilnehmen. In den Schulräumen ist gute Stimmung, und es gibt kaum disziplinarische Probleme. Okakarara ist im übrigen das Vorzeigefenster des Gesamtprojekts. In der "Zweigstelle" Gobabis sieht das wohl ganz anders aus.

Wer von euch ein paar Euro übrig hat: dort wären sie gut untergebracht.

<https://www.stepsforchildren.de/sfc-projekte/gobabis-namibia/>



Am nächsten Morgen bekommen wir noch eine Führung von einer der netten jungen deutschen Volontiers durch die Projekt-Räume sowie anschließend durch das Städtchen, und wir erhalten interessante Informationen. Z. B.

wo man sich eine flotte Frisur machen lassen kann

oder

wo man etwas mit Maschine genäht bekommt.



Beerdigt werden Erwachsene oft unter ihrem Bettgestell !

Ein Blick auf das Viertel der weniger Begüterten.